

MYK4international

Französische Projektpartner besuchten Kollegen aus MYK



Die französischen Partner trafen sich u. a. in Begleitung von Marianne Morgenschweis, stellvertretende ARGE-Geschäftsführerin (3.v.r.), Dr. Ralf Sängers, ism (2.v.r.), Beyhan Özdemir, ism (1.v.l.), und Annette Müller, IKAB (4.v.r.) mit dem ersten Kreisbeigeordneten Bernhard Mael (re.) im Kreishaus in Koblenz.

Kreis Mayen-Koblenz. Junge ARGE-Kunden bekommen im Rahmen des Projekts „MYK4international“ die besondere Chance, eine fundierte Qualifizierung im Hotel- und Gaststättengewerbe durchlaufen zu können, um so einen verbesserten Zugang in den ersten Arbeitsmarkt zu erhalten. Das bedeutet zugleich für die an diesem Projekt beteiligten Fach- und Führungskräfte, sich detailliert über die Arbeitsmarktumstände und das Sozialsystem im anderen Land informieren zu können. Nachdem die deutschen Fach- und Führungskräfte bereits in Frankreich zu Gast waren, besuchten im Dezember die Franzosen ihre deutschen Kollegen im Kreis Mayen-Koblenz.

So war es nur folgerichtig, dass die französischen Gäste, u.a. in Begleitung von Marianne Morgenschweis, stellvertretende Geschäftsführerin ARGE Landkreis Mayen-Koblenz, Annette Müller, IKAB-Bildungswerk Bonn, Beyhan Özdemir, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V., und weiteren Projektbeteiligten zunächst mit dem 1. Kreisbeigeordneten Bernhard Mael, der u. a. auch für den Sozial- und Jugendbereich im Kreis Mayen-Koblenz verantwortlich ist,

zusammentrafen. Insbesondere mit Antoine di Ciaccio, Präsident der „Mission Locale“ Aubagne, freiwillige Vermittlungsstelle für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 16-26, und Vizepräsident der Städtegemeinschaft „Pays d'Aubagne et de l'Etoile“, entwickelte sich ein interessierter Austausch.

Deutsche wie Franzosen sind von „MYK4international“ überzeugt, denn Kooperationen mit anderen Ländern sind wichtig, um voneinander zu lernen.

Die Jugendlichen werden als die Hauptopfer der jüngsten Finanzkrise gesehen. Die Jugendarbeitslosigkeit in Frankreich ist mit der Krise auf rund 25 % angestiegen. Daher will man alles tun, um sie wieder in den Arbeitsmarkt eingliedern zu können. Die Intensität des Austauschs auszubauen und neue Kooperationen anzustreben, sehen Bernhard Mauel und Antoine di Ciaccio als „unabdingbar“ für Europa an.

Aus Projekten der Partner lernen

Das zweitägige Besuchsprogramm für die französischen Gäste war straff organisiert. Nach der Kreisverwaltung stand der Besuch des Gastronomischen Bildungszentrums (GBZ) der IHK Koblenz auf der Agenda. Hier konnten die Partner aus Frankreich erleben, wo die „MYK4international“ - Teilnehmenden ihr Rüstzeug bekommen, bevor sie nach Frankreich aufbrechen. Hotelmeister und Ausbildungsleiter Stephan Senk führte die Gäste durch das Haus. Die Perspektive gGmbH empfing in Andernach die Gäste und Geschäftsführer Karl Werf erläuterte die laufenden Projekte. Christoph Kretschmer, ARGE Mayen-Koblenz, und Ralf Klinge, Klinge Institut, referierten schließlich über die Variante Bürgerarbeit Mayen-Koblenz. Bevor es am zweiten Tag wieder zurück nach Frankreich ging, erfuhren die Kollegen der „Mission Locale“ Aubagne die neuesten Erkenntnisse zum Thema „Gesundheit fördert Beschäftigungsfähigkeit“. Daraus entstand bei der ARGE Mayen-Koblenz das MVB-Projekt (Motivations-, Volitions- und Belastungsfähigkeitsanalyse), das, bislang bundesweit einmalig, Kunden über Coachings Selbstvertrauen und damit auch die Fähigkeit gibt, sich wieder aktiv am Arbeitsleben zu beteiligen.

Hintergrund: MYK4international

„MYK4international“ ist ein transnationales Qualifizierungsprojekt im Hotel- und Gaststättengewerbe, das im Rahmen des Programms „Integration durch Austausch (IdA)“ bis April 2012 aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und des Europäischen Sozialfonds gefördert wird. Als praxisorientierte Bildungsmaßnahme hat sie das Ziel, gemeinsam mit den Teilnehmern (Mindestalter 18 Jahre und bei der ARGE Mayen-Koblenz registriert) einen Weg in eine qualifizierte Berufsausbildung bzw. ins Arbeitsleben zu ermöglichen. Dazu erhalten die Teilnehmer die Chance, sich im Hotel- und Gaststättengewerbe zu qualifizieren und werden vom IKAB-Bildungswerk in Andernach sowie dem Gastronomischen Bildungszentrum Koblenz vorbereitet und geschult.

Eine Besonderheit dieser Bildungsmaßnahme: Während der sechs Monate finden zwei Praktika in Frankreich statt. Dabei werden im Ausbildungshotel eines französischen Kooperationspartners die Bereiche Küche, Service und Etage durchlaufen.

Neben dem Fokus „benachteiligte Jugendliche“ ermöglicht das Programm „Integration durch Austausch“ zusätzlich transnationale Austauschvorhaben und Studienbesuche auf Expertenebene.